

Mit Gemeinschaftsgefühl gegen Trend der Zeit

Die Hochzeiten des Tischtennis sind längst vorbei. Das ist auch beim SV Breinig zu spüren, der seit 1978 eine eigene Abteilung hat.

VON DIRK MÜLLER

STOLBERG Dass beim SV Breinig Fußball gespielt wird, ist allgemein bekannt. Doch auch wesentlich kleinere Bälle kommen regelmäßig bei dem Spielverein zum Einsatz. Denn bereits seit 1978 hat er auch eine Tischtennis-Abteilung. Bis zu vier Mal in der Woche fliegen in der Mehrzweckhalle an der Stefanstraße die Zelluloid-Bälle über die grünen Platten.

„Die Hochzeit des Tischtennis ist leider längst vorbei. Das trifft nicht nur auf uns zu, sondern auf sehr viele Vereine“, stellt Erich Poschen fest. Er begann 1964 mit dem Tischtennis, war Abteilungsleiter bei Frisch-Froh Stolberg, wechselte 1978 zur DJK Bleibtreu in Münsterbusch und im Jahr 2000 zum SV Breinig, wo er bis 2018 aktiv spielte. Heute ist der 70-Jährige sowohl inaktives

Mitglied der Abteilung als auch stellvertretender Vorsitzender des Tischtennis-Kreises Aachen.

„Beim SV Breinig hatten wir in Spitzenzeiten fünf Herren- und zwei Damentteams sowie eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft.



Bis zu 60 Aktive haben Tischtennis gespielt“, erinnert sich Poschen gerne zurück. Derzeit besteht die Tischtennis-Abteilung allerdings nur noch aus 34 Mitgliedern, von denen 21 aktiv sind. „Deshalb suchen wir neue Spielerinnen und Spieler. Besonders Neuzugänge im Alter von 15 bis 30 Jahren sind herzlich willkommen, weil sie die Zukunftsfähigkeit unserer Abteilung sichern würden“, sagt Arnd Aelmanns. „Grundsätzlich freuen wir uns aber über alle Altersklassen“, betont der Abteilungsleiter.

Mit fünf Jahren angefangen

Schließlich bringe der Tischtennis-sport auch die Generationen zusammen, erklärt Pressewart Norbert Hanf: „Man kann sehr jung beginnen und bis ins hohe Alter spielen. Unsere Aktiven sind heute zwischen 27 und 81 Jahre alt.“ Wie jung man anfangen kann, zeigt das Beispiel des Abteilungsleiters. Ge-

rade einmal fünf Jahre alt war Arnd Aelmanns, als er bei Raspo Brand mit dem Tischtennis begann – um im Alter von sieben Jahren von Alemannia Aachen abgeworben zu werden. Mit 18 spielte er ein Jahr in Jülich, später zog es Aelmanns beruflich nach München, wo er beim Bayerischen Rundfunk arbeitete. „Dort habe ich 15 Jahre lang im Betriebssport gespielt.“

Zurück in der Heimat, spielte der Abteilungsleiter 2015 in der ersten Mannschaft von Alemannia Aachen, bevor Aelmanns 2016 zum SV Breinig kam. Zwei Jahre zuvor ist Martin Theißen nach Breinig gewechselt, nachdem er 31 Jahre bei der Alemannia aktiv und zehn Jahre davon Abteilungsleiter gewesen war. „Der Grund für den Wechsel zum SV war seinerzeit, dass ich höherklassig spielen wollte“, erläutert Theißen. Heute trete die Breiniger Tischtennis-Abteilung zwar „nur noch“ in der Bezirksklasse an. „Aber die Gemeinschaft in der Gruppe ist so toll, dass ich gerne hier hingebunden bin.“ Dieses Gemeinschaftsgefühl sollen künftig auch neue Aktive kennenlernen. „Ambitionierte Spieler sind uns ebenso willkommen wie Anfänger oder reine Hobbyspieler“, betont Arnd Aelmanns. Norbert Hanf ergänzt: „Das ist bei uns wie in der Fußballabteilung. Die erste Mannschaft spielt derzeit in der höchsten Amateurliga, aber es gibt auch Teams, die in der Kreisliga antre-



In der Mehrzweckhalle Breinig trainieren Norbert Hanf (vorne von links) und Martin Theißen mit anderen Aktiven der Tischtennis-Abteilung des SV Breinig. Der erfahrene Abteilungsleiter Arnd Aelmanns (kleines Bild) freut sich über neue Spielerinnen und Spieler.

FOTOS: DIRK MÜLLER



ten.“ In der öffentlichen Wahrnehmung fristet die Tischtennis-Abteilung neben dem sehr großen Bruder Fußball eher ein Nischendasein. Ein eigenständiger Verein zu werden und sich damit vom SV zu trennen, komme jedoch nicht infrage, heben die Tischtennis-spieler hervor. „Wir fühlen uns sehr wohl im SV Breinig, werden vom Verein gefördert und unterstützt. Und die

Zusammenarbeit unserer Abteilung mit dem Vorstand des Hauptvereins ist hervorragend“, erklärt Aelmanns. Norbert Hanf, der seit 1979 aktiv ist und zwischenzeitlich Abteilungsleiter bei der DJK Bleibtreu war, bevor er 2011 endgültig zum SV Breinig zurückkehrte, fügt hinzu: „Wir stehen zwar einerseits im Schatten des Fußballs, tragen andererseits aber den in der weiteren Region ausdruckstarken Namen SV Breinig, der für ehrenamtlichen und dabei

professionell organisierten Amateursport steht.“ Das hört Michael Boßhammer gerne. Wobei der Geschäftsführer des SV Breinig betont: „Wir stehen alle voll und ganz zu unserer Tischtennis-Abteilung, die absolut in den Gesamtverein integriert ist.“ Die Sportart habe längst auch in Breinig eine Tradition. „Und, deshalb unterstützen wir selbstverständlich die Bemühungen der Tischtennis-Abteilung, wieder zu wachsen“, bekräftigt Boßhammer.

INFO

Trainingszeiten und Kontaktinformation

Die Tischtennis-Abteilung des SV Breinig trainiert in der Mehrzweckhalle an der Stefanstraße in Stolberg-Breinig immer montags und mittwochs von 18 bis 22 Uhr. Zu diesen Zeiten kann die Halle nach Absprache auch donnerstags und freitags zur Verfügung gestellt werden. Kontakt zum Abteilungsleiter: arndaelmanns@me.com, Tel.0171/2000018. Mehr Infos online: www.svbreinig.de

Die neue Ausgabe 2022

Die Region erkunden und genießen

30 Routen 30 Gasthöfe

Ausgabe 2022/2023 | € 6,90
freizeiteuregio
guide

Spezial
Wandern & Einkehren

30 Routen –
30 Gasthöfe
Eifel, Merzland,
Venn, Ardennen
und mehr

Unterwegs
im Grünen
Ausflüge mit
Kind & Kegel

nur
6,90 €

Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel, beim Medienhaus Aachen und online unter: [medienhausachen.de/bestellformular-guides](https://www.medienhausachen.de/bestellformular-guides)

Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

Route 4

Auf dem Dahlemer Quellenpfad

Start: Dahlem | Strecke: 21,5 km | Höhenmeter: 330 m

Wir starten im Eifelort Dahlem an der Kirche, die sich im Dorfkern auf der Trierer Straße befindet. Ein Parkplatz befindet sich gegenüber der Kirche. Mit dem Rücken zur Front des Kirchturms stehend, wenden wir uns nach rechts die Trierer Straße entlang und entdecken auch sofort den Wegweiser „EifelSpuren Dahlemer Quellenpfad“, der unsere komplette Runde begleitet wird. Bald verlassen wir Dahlem und marschieren hinauf zur Abtei Maria Frieden, die am Waldrand liegt. Danach geht es vorerst leicht wellig durch Waldgebiete, wobei wir den Böckersbach, den Rehbach und die Simmel berühren. Am Naturschutzgebiet Baasener Heide knickt die Route scharf nach links [A].

Aus einem Tal geht es wenig später auf eine Wieserhöhe hinauf, dann mäandert die Strecke nach Kronenburg. Hier im historischen Ortskern liegt unser Einkehrort, die „Zehntscheune“ (siehe folgende Doppelseite). Wir steigen hinab ins Tal der Kyll und wandern eine Zeitlang flusswärts an deren Ufer entlang. Nach Unterquerung der B 51 [B] verlassen wir bei Hammerhütte das Tal und wandern über einen herrlichen Wiesenweg zurück auf die Höhe.

Auf dem Weg zurück nach Dahlem berühren wir die Naturschutzgebiete Erberg und Gleadtbachtal. Am Ortsrand von Dahlem treffen wir auf die Bahnlinie Köln-Trier, wenig später sind wir zurück am Startpunkt.

Info

- Lange und landschaftlich sehr abwechslungsreiche Strecke durch die Hügel zwischen Kyll und Urft. Im ersten Teil geht es häufiger durch Wald, danach mehr durch offenes Gelände.
- Wir berühren zahlreiche Bachläufe in ihren Tälern, auf den Hügelkuppen gibt es immer wieder wechselnde Panoramen. Große Teile des Gebiets stehen unter Naturschutz.
- Meist geht es über gut befestigte, eher breite Wege. Vereinzelt gibt es Pfade und auch Passagen, die bei Nässe matschig sind. Der Asphaltanteil liegt bei ca. 25 Prozent. Es gibt einige Steigungen, die ein wenig Kondition verlangen.
- Die Abtei Maria Frieden war bis 2021 ein Frauenkloster der Trappistinnen.

